

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1978)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Textiler Aussenhandel der Schweiz 1977 : fast durchwegs  
Zuwachsraten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-796137>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# TEXTILER AUSSENHANDEL DER SCHWEIZ 1977:

## FAST DURCHWEGS ZU WACHSRATEN

1977 bedeutet für die schweizerischen Textil- und Bekleidungsexporte ein Rekordjahr, indem die Exporte um knapp 9 Prozent auf 2950,5 Mio. Franken (ohne Schuhe) erhöht werden konnten. Erstmals wurde damit die Dreimilliarden-Grenze deutlich überschritten. Allerdings stiegen gleichzeitig auch die Einfuhren von Textil- und Bekleidungswaren, und zwar um 12 Prozent auf 4,368 Milliarden Franken, womit sie etwa dem Importniveau von 1974 entsprachen. Aus der stärkeren Importzunahme ergab sich ein entsprechend erhöhtes Aussenhandelsdefizit von 1,25 Milliarden Franken.

### Gewebe im Vordergrund

Während der Garnexport auf erster Linie wegen der stagnierenden Nachfrage nach Synthetics auf gleicher Höhe wie im Vorjahr verblieb, florierte der Gewebehandel um so mehr. Wohl aufgrund der verstärkten Exportbemühungen der Wollindustrie konnten die Wollgewebe-Ausfuhren um fast ein Drittel erhöht werden. Die Seidengewebe ihrerseits verzeichneten ein Plus von einem Viertel, während Chemiefasergewebe praktisch auf der Vorjahreshöhe verblieben.

Erfreulich ist vor allem auch die Zunahme der Baumwollgewebe-Ausfuhren. Wichtigste Abnehmerländer sind die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Österreich, Grossbritannien und Frankreich. Der Durchschnittswert der aus der Schweiz exportierten Baumwollgewebe liegt um mehr als die Hälfte höher als der entsprechende Importwert, das zeigt deutlich die Spezialisierung und Konzentration auf hochwertige, modische Artikelgruppen. Insgesamt konnte der Gewebe-Ausstoss in der Baumwollindustrie noch um nicht ganz 4 Prozent auf über 132,8 Mio. Laufmeter aufgestockt werden. Nicht nur in währungsstarke Länder, sondern auch in Märkte mit ausgesprochenen Weichwährungsverhältnissen konnten die Baumwollgewebe-Sendungen erhöht werden. Nach Italien, das nun hinter der Bundesrepublik Deutschland den zweiten Platz als Abnehmer von Baumwollgeweben schweizerischer Provenienz einnimmt, wurden die wertmässigen Ausfuhren überraschend um 83 Prozent erhöht. Der Tonnage nach sieht das Resultat noch eindrücklicher aus, denn diese stieg von 1200 auf rund 3000 Tonnen. Hohen Zuwachs verzeichnen ebenfalls die Lieferungen nach Grossbritannien, einem Land mit unsicheren monetären Bedingungen. Japan dagegen weist eine Einbusse von rund 10 Prozent aus, dies trotz starker Stellung des Yen. Weit bescheidenere Zuwachsraten zeigte der Baumwollgarnexport mit einem Plus von nur 6 Prozent (im Vorjahr waren es noch 34 Prozent). Zugenommen hat in diesem Sektor die Bedeutung der EG-Länder, während der EFTA-Raum leicht rückläufige Tendenz aufwies. Demgegenüber nehmen die Garnimporte in die Schweiz relativ stark zu, dennoch erreichen sie heute erst etwa ein Zehntel der schweizerischen Jahreserzeugung.

### Aussenhandelssaldo blieb aktiv

Der traditionell im Textilsektor (also ohne Bekleidung) aktive Aussenhandelssaldo konnte auch 1977 beibehalten werden. Dem Export von 2 Milliarden Franken stehen Importe in der Höhe von 1,6 Milliarden Franken gegenüber. Nach Ländern geordnet fällt die überragende Bedeutung des EG-Raumes auf, mehr als die Hälfte aller Textil- und Bekleidungsexporte finden dort ihre Abnehmer, allein auf die Bundesrepublik Deutschland kommen fast 25 Prozent des Volumens. Nach Italien, Belgien, Frankreich und auch nach den USA — trotz Dollarschwäche — konnten die Lieferungen zum Teil recht erheblich gesteigert werden. Ob sich dieser Trend auch 1978 fortsetzen wird, bleibt jedoch abzuwarten.

### Unsichere Perspektiven

Das an sich erfreuliche Exportresultat 1977 täuscht nicht darüber hinweg, dass sich die Situation seit November in den Betrieben stark verschlechtert hat. Die Auftragseingänge weisen seit Monaten rückläufige Tendenz auf. Starke Unruhe und Unsicherheit verbreitet der fortschreitende Währungszersplitterung insbesondere des Dollars und die damit verbundene Verteuerung der schweizerischen Exporte. Geradezu drastisch haben sich die Probleme Ende Februar und Anfang März zugespitzt. Trotz interventionistischer Massnahmen der Schweizerischen Nationalbank ist es vorläufig nicht gelungen, die überbewertete Position des Schweizer Frankens namhaft nach unten zu korrigieren. Gleichzeitig sind die Auftragseingänge in den letzten Wochen verstärkt zurückgegangen, die Auslastung der Betriebe ist somit mancherorts wieder unbefriedigend. Indessen hofft die Exportindustrie, dass in Zusammenarbeit mit der Regierung und der Zentralbank wenigstens an der Währungsfront das Ruder herumgeworfen werden kann, damit die Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Textilien nicht noch mehr geschmälert und sich die schlechte Ertragslage der Exporteure wieder etwas normalisieren wird. Sollte dies allerdings nicht zutreffen, so könnten auch die der Schweiz eigenen kostendämpfenden Faktoren wie das ausserordentlich niedrige Zinsniveau für die Kapitalbeschaffung, die stabilen Lohnverhältnisse und nicht zuletzt die minimale Teuerungsrate von einem Prozent den wirtschaftlichen Abwärtstrend nicht mehr aufhalten.

F. D.

### Switzerland's foreign trade in textiles in 1977: almost universal growth

*For Switzerland's textile and clothing exports, 1977 was a record year, with exports rising by a good 9 percent to reach S.Fr. 2,950.5 million (excluding shoes). Consequently, for the first time, the three billion franc mark was clearly topped. At the same time however, imports of textile goods and clothing also rose by some 12 % to S.Fr. 4,368 million francs, corresponding roughly to the import figure for 1974. As a result of the bigger increase in imports there was a correspondingly higher foreign trade deficit of 1.25 billion francs.*

### Fabrics in the foreground

*While, owing to the stagnation in the demand for synthetics, exports of yarns remained at the same level as in the previous year, trade in fabrics on the other hand flourished. On account of the increased export efforts of the wool textile industry, exports of wool fabrics increased by almost a third. Silk fabrics for their part showed an increase of a quarter, while chemical fibre fabrics remained at practically the same level as the previous year. It is also encouraging to see the growth in exports*

of cotton fabrics. The most important buyer countries are West Germany, Italy, Austria, Great Britain and France. The mean value of the cotton fabrics exported from Switzerland is more than half as much again as that of the corresponding imports, which clearly shows that the Swiss cotton industry specializes and concentrates on high quality fashionable articles. As a whole, the output of fabrics in the cotton industry was able to be increased by just under 4% to over 132.8 million meters. Exports of cotton fabrics were stepped up not only to countries with strong currencies but also to those with exceptionally weak currencies. Exports to Italy, for example, which now comes second behind West Germany as a buyer of cotton fabrics made in Switzerland, increased by an amazing 83% in value. In volume the result is even more impressive, rising from 1,200 to roughly 3,000 tonnes. Exports to Great Britain, another country with unsettled monetary conditions, rose significantly too. Japan, on the other hand, shows a drop of some 10%, in spite of the rise in the value of the Yen.

Far more modest rates of growth were shown by cotton yarn exports with an increase of only 6% (in the previous year it was still 34%). In this sector, the importance of the part played by Common Market countries has increased, while EFTA countries showed a slight falling off. Yarn imports into Switzerland, on the other hand, showed a comparatively big increase, even so they only amount to approximately one tenth of Switzerland's annual output.

### The trade balance remained favourable

The traditionally favourable balance of trade in the textile sector (i.e. excluding clothing) continued in 1977. Exports were valued at 2 billion francs compared with imports of some 1.6 billion. Considered by countries, the tremendous importance of Common Market countries is obvious, more than half of all textiles and clothing exports being sold there, with West Germany accounting for practically 25% of the volume. Exports to Italy, Belgium, France and even the USA — in spite of the weakness of the dollar — could also in most cases be considerably stepped up. Whether this trend can be maintained in 1978 remains to be seen.

### Uncertain prospects

The satisfactory export results for 1977 as a whole do not change the fact that since November the situation has strongly deteriorated. New orders have been on the decline for several months. The continuing collapse of certain currencies, especially the dollar, and the consequent increase in the price of Swiss exports have brought considerable unrest and uncertainty in their train. These problems came to a dramatic head at the end of February and the beginning of March. In spite of the measures taken by the Swiss National Bank to remedy the situation, there has not as yet been any significant drop in the much overvalued position of the Swiss franc. At the same time, receipts of orders have dropped considerably during the last few weeks and firms are far from working to full capacity. However the export industry hopes that as a result of cooperation between the government and the central bank the situation can be righted at least as far as the currency problem is concerned, so that the ability of Swiss textiles to compete is not diminished still further and that the unsatisfactory conditions prevailing for exporters will then start to return to normal. Should this not happen, then even the factors tending to keep costs low in Switzerland as well as the extraordinarily low rates of interest on capital loans, the stable wage conditions and last but not least the very small inflation rate of one percent would no longer be able to stop the downward trend of the economy.

## Industriebilanz Textil und Bekleidung

## Balances by branches in the textile and clothing industry

Der schweizerische Textil- und Bekleidungs-aussenhandel 1977 stellt sich wie folgt dar (in Klammern die Zu- oder Abnahme gegenüber 1976):

The Swiss textile and clothing industry's foreign trade in 1977 closed as follows (in parentheses the gain or loss compared with 1976):

Ausfuhren				Exports			
	t	%	Mio. SFr.	%			
Spinnstoffe	33 339	(- 2)	140,6	(+ 6)		Spun goods	
Garne	83 819	( 0 )	750,1	( 0 )		Yarns	
Gewebe	26 283	(+ 12)	813,9	(+ 13)		Fabrics	
Spezialgewebe und Geflechte	6 976	(+ 5)	275,2	(+ 3)		Special fabrics and plaited goods	
Bekleidung und Wäsche	9 837	(+ 6)	618,5	(+ 13)		Clothing and lingerie	
Schuhe, Hüte, Zubehör	4 745	(+ 21)	269,4	(+ 26)		Shoes, hats, accessories	
Watte, Filze usw.	15 036	(+ 15)	234,9	(+ 7)		Cotton wool, felts, etc.	
Altwaren	20 355	(- 4)	13,8	(+ 1)		Used goods	
Einfuhren				Imports			
	t	%	Mio. SFr.	%			
Spinnstoffe	91 476	(- 2)	476,1	(+ 6)		Spun goods	
Garne	27 253	( 0 )	291,8	( 0 )		Yarns	
Gewebe	25 257	(+ 12)	493,5	(+ 13)		Fabrics	
Spezialgewebe und Geflechte	27 260	(+ 5)	314,6	(+ 3)		Special fabrics and plaited goods	
Bekleidung und Wäsche	34 921	(+ 6)	2006,8	(+ 13)		Clothing and lingerie	
Schuhe, Hüte, Zubehör	22 881	(+ 21)	606,1	(+ 26)		Shoes, hats, accessories	
Watte, Filze usw.	14 625	(+ 15)	173,2	(+ 7)		Cotton wool, felts, etc.	
Altwaren	7 111	(- 4)	6,0	(+ 1)		Used goods	

### Garnexport nach Regionen

### Yarn exports by regions

	1976	1977	1976/ 1977	
Total (in Mio. SFr.)	745,9	750,1	+ 1%	Total (in millions of S.Fr.)
davon				including
EG	330,8	357,7	+ 8%	EC
EFTA	245,9	235,4	- 4%	EFTA
übriges Europa	68,7	60,3	- 12%	rest of Europe
Afrika	40,4	39,9	- 1%	Africa
Asien	37,5	36,3	- 3%	Asia
Amerika	19,7	19,6	0	America

### Gewebeexport nach Regionen

### Fabric exports by regions

	1976	1977	1976/ 1977	
Total (in Mio. SFr.)	715,0	813,9	+ 13%	Total (in millions of S.Fr.)
davon				including
EG	315,4	415,5	+ 31%	EC
EFTA	190,0	175,5	- 7%	EFTA
übriges Europa	18,6	25,9	+ 39%	rest of Europe
Afrika	11,3	9,5	- 15%	Africa
Asien	126,6	126,2	0	Asia
Amerika	43,8	51,0	+ 16%	America

### Garnexport nach Fasertyp

### Yarn exports according to type of fibre

(in Mio. SFr.)	1976	1977	1976/ 1977	(in millions of S.Fr.)
Garne aus				Yarns in
Seide	21,4	24,0	+ 11%	Silk
Wolle	53,9	60,7	+ 12%	Wool
Baumwolle	167,3	178,9	+ 6%	Cotton
Flachs, Ramie	7,9	7,7	- 2%	Flax, ramie
künstlichen und synthetischen Spinnstoffen	495,4	478,7	- 3%	Chemical and synthetic spinning materials

### Gewebeexport nach Faserherkunft

### Fabric exports according to provenance of fibre

(in Mio. SFr.)	1976	1977	1976/ 1977	(in millions of S.Fr.)
Gewebe aus				Fabrics in
Seide	18,1	22,8	+ 25%	Silk
Wolle	51,6	68,4	+ 32%	Wool
Baumwolle	370,6	453,1	+ 22%	Cotton
Flachs, Ramie	4,4	4,6	+ 3%	Flax, ramie
künstlichen und synthetischen Spinnstoffen	270,2	265,0	- 1%	Chemical and synthetic spinning materials